Altreformiert Uelsen

Herbst 2016

- Zukunft des 2. Gottesdienstes
- Partnerschaft Vác
- Neuer Jugendtreff in Uelsen

Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen

www.altreformiert-uelsen.de

GOTTESDIENSTE

September

			Kollekten	Anmerkung
04.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws	(A) Krankenhauspfarrstelle	mit Abendmahl (EK)
	14.00 Uhr	- kein Gottesdienst -		
11.	10:00 Uhr	ÄP G. Schüürhuis	(T) Partnerschaftsarbeit Sumba	
	14:00 Uhr	Pastor C. Wiarda		
18.	11:00 Uhr	Pastor D. Bouws		Familiengottesdienst mit Gottesdienstwerkstatt
	anschl. gemeinsames Mittagessen			
25..	10:00 Uhr	Pastor C. Wiarda	in der Ref. Kirche zum Thema „Gemeindeleben mit Demenz“	
	17:00 Uhr	Pastor D. Bouws		Filmgottesdienst „Hoffnung verändert“

Oktober

02.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws	(A) Krankenhauspfarrstelle	mit Abendmahl (GK)
	14.00 Uhr	- kein Gottesdienst -	(T) Erntedank/Jahresprojekt EAK	
09.	10:00 Uhr	Pastor i.R. H. Lambers		
	14:00 Uhr	Pastor i.R. A. Klompmaker		
16.	10.00 Uhr	Pastor G. Plawer	(D) Kindertagesstätten	
	14:00 Uhr	ÄPin A. Lambers		
23.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws	(T) Ref-Kirchen in Osteuropa	mit Band
	14:00 Uhr	Pastor D. Bouws		
30.	10.00 Uhr	Pastor F. Knoop		
	14:00Uhr	Pastor J. Hagmann		

November

06.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws		
	14.00 Uhr	- kein Gottesdienst -		
13.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws	(D) Volksbund dt. Kriegsgräberfürsorge	Volkstrauertag
	14:00 Uhr	Pastor D. Bouws		
				Buß- und Bettag
16.	19.00 Uhr	Pastor N-N.	(A) Hospizhilfe	mit Abendmahl (EK)
20.	10.00 Uhr	Pastor D. Bouws	(T) Äußere Mission	
	16:30 Uhr	Pastor D. Bouws		JUGENDGOTTESDIENST
27.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws	(T) Äußere Mission	1. Advent
	14:00 Uhr	Pastor D. Bouws		
04.12.	10:00 Uhr	Pastor P. Wiekeraad	(A) Hospizhilfe	2. Advent
	14:00 Uhr	- kein Gottesdienst -		mit Abendmahl (GK)

(T) Türkollekte (D) Diakoniekollekte (A) Abendmahlskollekte

Was macht eine gute Predigt aus?

Von nun an glauben wir nicht mehr um deiner Rede willen; denn wir haben selber gehört und erkannt: Dieser ist wahrlich der Welt Heiland. **(Johannes 4,42**)

So kommt der Glaube aus der Predigt (wortwörtlich „aus dem Gehörten), das Predigen aber durch das Wort Christi. **(Römer 10,17)**

Eigentlich zählt man sich zu den „Profis“ in Glaubensdingen. Von Kindesbeinen an ist man mit der christlichen Tradition verbunden. Aber gerade dadurch steht man in der Gefahr, Gottes Wort zu überhören.

Wie gute Traditionen einem den Weg versperren können

Der Prophet Jeremia erlebt dies. 23 Jahre lang verkündigt er das Wort des Herrn. Resigniert muss er feststellen: Ich habe „immer wieder gepredigt, aber ihr habt nie hören wollen.“ (Jeremia 25,3) Wie konnte es dazu kommen? Nun, in Israel gab es eine starke Tradition. Verkündigt wurde die große Treue Gottes zu seinem Bund und zur Stadt Jerusalem. So hatte es der Prophet Jesaja hundert Jahre zuvor gepredigt. „Durch Stille sein und Hoffen würdet ihr stark sein“ (Jesaja 30,15) hatte er denen zugerufen, die schon in ihrer Verzweiflung nach Ägypten fliehen wollten. Und tatsächlich, damals hatten die Assyrer unter Sanherib die Belagerung Jerusalems aufgegeben. Warum sollte dieses Wort nicht auch noch heute gelten? Die Gegner Jeremias sind fromme Menschen. Und doch ruft Jeremia ihnen zu: „Was ihr verkündigt, das ist Lüge!“ Beklemmend, wenn einen eine eigentlich gute Tradition an Gott vorbei führt, weil man mehr der Tradition vertraut als Gott selbst. Theologische Richtigkeiten können uns im Weg stehen, um nach Gottes Wort zu leben. Traditionen und theologische Erkenntnisse sind gut und wichtig. Falsch werden sie allerdings, wenn sie nicht mehr dazu dienen, Gottes Wort heute zu hören.

Glaube kommt aus dem Hören

Die Samaritaner zur Zeit Jesus hatten eine große und wertvolle Tradition. Die Frau am Brunnen spricht Jesus darauf an und fragt ihn, welche Tradition denn Recht hat, seine jüdische oder ihre samaritanische. – „Ich bin's, der mit dir redet.“ Diese Antwort Jesu lässt die Frau nicht unberührt. Sie geht zurück in die Stadt und bittet die Menschen, zu sehen, ob Jesus der verheißene Messias ist. Sie treffen auf Jesus und glauben ihm. Der Grund: „Wir haben selber gehört und erkannt…“ Glaube entsteht durch das unmittelbare Hören auf das aktuelle Wort Gottes, von dem ja auch Jesus nicht unberührt bleibt. Die Tradition sagte ihm: Du bist nur zu deinen Landleuten, den Juden gerufen. Im Verhalten der Samaritanerin hörte er Gott zu ihm sprechen. Das achtsame Sehen und Hören auf das Handeln Gottes gab ihm Klarheit. - Gott will uns noch heute direkt durch sein Wort ansprechen. Von dieser Verheißung lebt jede Predigt.

Gott spricht durch die Predigt zu mir

Ein Gottesdienst und eine Predigt dienen nicht dazu, Traditionen zu vermitteln oder theologische Richtigkeiten festzustellen. Die Predigt will Menschen zum selbstständigen Hören führen. Eine Predigt leitet dazu an zu fragen: Was will Gott mir persönlich für mein Leben sagen? Wenn ich so frage, dann glaube ich nicht dem Predigenden, weil er predigt, sondern Gott, der durch die Predigt zu mir spricht. Ich lebe nicht von der Tradition, sondern die Erfahrung früher lebender Menschen hilft mir, Gott in meinem Leben zu hören.

Gottes Wort ist unverfügbar

Manchmal wundere ich mich, was Gemeindeglieder aus einer Predigt von mir mitgenommen haben. Habe ich das denn wirklich so gesagt, frage ich mich wohl mal. Dass Gemeindeglieder etwas anderes hören als ich ursprünglich meinte, muss nicht falsch sein. Es kann dem unverfügbaren Reden Gottes geschuldet sein, welches die Reformatoren als Wort Gottes erkannten. Dieses Wort Gottes kommt aus der Predigt. Die Predigt wiederum gründet sich auf die Bibel. Das Hörbarmachen der lebendigen Rede Gottes in der Predigt auf der Grundlage der Bibel ist Gottes Geschenk. Was Gott beim einzelnen Menschen so bewirkt, liegt nicht in der Hand des Predigenden. Darum zu wissen, macht eine gute Predigt aus.

Dieter Bouws

Neues wagen – Umsetzung der Anregungen der Gemeindeversammlung

Im Gemeindebrief April-Mai 2016 wurde über die „Ergebnisse“ der Gemeindeversammlung am 13.3.2016 berichtet und im Gemeindebrief Juni-August mitgeteilt, in welcher Reihenfolge der Kirchenrat die Schwerpunktthemen „angehen“ will.

1. Zukunft des zweiten Gottesdienstes

Ausführlich besprochen wurde in der Juni-Sitzung auf Basis einer Vorlage von Pastor Dieter Bouws der Zweite Gottesdienst. Er machte dabei deutlich, dass es dabei nicht um seine Entlastung geht, sondern die Wünsche und Bedürfnisse unserer Gemeinde!

Erörtert wurde die derzeitige Situation bezüglich der Besucher der Gottesdienste und deren Erwartungen, die auch in den Gemeindeversammlungen in den letzten beiden Jahren Gegenstand waren.

Als mögliche Alternativen beriet der Kirchenrat:

- den Erhalt der bisherigen Form der zweiten Gottesdienste;

- Veränderungen in der Form, dass Chöre auftreten und/oder Taufen auf den Nachmittagsgottesdienst gelegt werden. „Zwang“ sollte aber nicht ausgeübt werden;
- nur noch zweimal im Monat einen zweiten Gottesdienst durchzuführen;
- einmal im Monat einen Gottesdienst in anderer Form anzubieten.

Der Kirchenrat hat aus den Überlegungen folgende Planungen entwickelt und beschlossen:

Die zweiten Gottesdienste am 2., 4. und ggf. 5. Sonntag eines Monats sollen wie bisher weitergeführt werden. Der traditionelle Charakter als Lehrgottesdienst soll erhalten und gestärkt werden. Dazu zählt, dass bevorzugt Psalmen gesungen werden.

Für den zweiten Gottesdienst am 3. Sonntag soll als Experiment ein Jugendgottesdienst um 16:30 Uhr durchgeführt werden, erstmalig am 20.11.2016.

In der Gemeindeversammlung im Frühjahr 2017 soll ein Austausch über die Erfahrungen erfolgen mit evtl. weiteren Entscheidungen.

2. Perspektiven der Jugendarbeit

Auf der Basis einer von Pastor Dieter Bouws und den Jugendältesten erstellten Vorlage beriet der Kirchenrat verschiedene, u.a. in der Gemeindeversammlung eingebrachte Ideen.

a) Verzahnung von Konfirmandenunterricht und Jungschar

In mehreren Treffen mit den Jungschar-Leiterinnen wurde eine Kombination aus Unterricht und Jungschar entwickelt, die im nächsten Winterhalbjahr (8.November, 13. Dezember, 10. Januar, 14. Februar und 14. März) ausprobiert werden soll.

Jeweils am vierten Dienstag im Monat werden darüber hinaus Spielenachmittage angeboten (29. November, 24. Januar, 28. Februar, 28. März).

Die Konfirmandenjahrgänge I und II mit insgesamt 22 jungen Menschen im Alter zwischen 10 und 13 Jahren sind die vorrangige „Zielgruppe“, da die Beteiligten davon ausgehen, dass wir so die Jugendarbeit in unserer Gemeinde „von unten her“ neu beleben können.

Den Eltern der beiden Konfirmandengruppen soll eine WhatsApp-Gruppe angeboten werden, um sie über Termine auch zu informieren.
Übrigens: Die Leiterinnen der Jungschar sind auf der Suche nach weiteren Mitarbeitenden.

b) Abendfeier für junge Menschen und „Junggebliebene“

Im Rahmen der Überlegungen für Veränderungen des zweiten Gottesdienstes (siehe Ziffer 1) soll erstmalig am 20.11.2016 eine Abendfeier, voraussichtlich um 16:30 Uhr im Gemeindeheim, angeboten werden. Ziel ist es, die Verkündigung in anderer Form und mit anderen Elementen als in den „normalen“ Gottesdiensten zu gestalten. Für dieses Experiment soll besonders geworben werden.

c) Angebote für die älteren Jugendlichen

Die Konfirmandengruppe III und IV (14-15 Jahre) besuchen in diesem Winterhalbjahr diakonische Einrichtungen. Die Glaubensbekenntnisgruppe (16-17 Jahre) absolvieren zurzeit Gemeindepraktika. Eine Konfirmandenfreizeit in Neugnadenfeld wird vom 9.-10. September durchgeführt. Für den 23.-24. September ist eine Jungscharfreizeit mit Übernachtung im Gemeindehaus geplant.

Am 30. September 2016 soll es abends ein „Angrillen“ für alle Konfirmanden geben.

Partnerschaft mit der Gemeinde Vác

Seit 2014 berät der Kirchenrat immer wieder darüber, ob und wie die Partnerschaft künftig gestaltet werden kann. Das abnehmende Interesse in der Gemeinde, besonders auch der Jüngeren in Vác und Uelsen, gab zu denken. Als Ziel wurde eine inhaltliche Neubestimmung der Zusammenarbeit definiert. Wenn dies nicht möglich wäre, sollte die Partnerschaft in angemessener Form beendet werden.
Um Klarheit zu erlangen, wurden unserer Partnergemeinde die Überlegungen des Kirchenrates mitgeteilt.

Unser Kirchenrat entschied, dass auf Grund fehlender offizieller Rückmeldungen der Kirchengemeinde Vác eine Delegation des Kirchenrates nach Ungarn reisen sollte, um die anstehenden Fragen direkt mit der Gemeindeleitung zu besprechen.

Pastor Dieter Bouws und die Kirchenratsmitglieder Hermine Ensink und Harm ten Kate besuchten Vác am 23. und 24. Februar 2016. Ein Bericht ist im Gemeindebrief April-Mai 2016 zu lesen.
Einigkeit wurde in den Gesprächen erzielt, im Reformationsjahr 2017 in Uelsen mit einem Abschlussgottesdienst die Partnerschaft offiziell zu beenden. Ein Gegenbesuch soll dann im gleichen Jahr stattfinden. Die persönlichen, zum Teil langjährigen Verbindungen können natürlich weiter gepflegt werden.

Der Kirchenrat ist grundsätzlich an einer Partnerschaft mit einer anderen Kirchengemeinde interessiert.
Ziel einer Partnerschaft soll der Austausch mit einer anderen Gemeinde sein als „Gemeinde im 21. Jahrhundert“, das Profitieren von anderen Ideen zur Gemeindeentwicklung.

Da „Nähe Nähe schafft“, ist zu prüfen, ob die Partnerschaft zu einer Kirchengemeinde in einer überschaubaren Entfernung aufgebaut werden kann, um z.B. auch Sprach- und damit Verständigungs-barrieren zu vermeiden. Dadurch ließen sich auch eher gemeinsame Projekte realisieren (und im Sinne der Bewahrung der Schöpfung z.B. auch Spritkosten sparen).

Wenn eine neue Partnerschaft zu einer Gemeinde aufgebaut wird, sollte wieder ein Partnerschaftskreis gebildet werden, der die Koordination übernimmt und den Informationsaustausch sichert. Jährlich sollte ein „Partnerschaftssonntag“ durchgeführt werden, bei dem die Gemeinde über die Zusammenarbeit informiert wird und z.B. besondere gemeinsame Projekte vorgestellt werden. Wichtig wären regelmäßige Kontakte und Besuche zwischen verschiedenen Gemeindekreisen aller Altersschichten.

Notwendig erscheinen regelmäßige „Überprüfungen“, ob die vereinbarten Ziele erreicht werden sowie eine zeitliche Begrenzung der Partnerschaft z.B. über 5 Jahre.

Evtl. soll vor Beginn einer neuen Partnerschaft fachkundiger Rat z.B. der VEM eingeholt werden.
In einer Gemeindeversammlung im nächsten Jahr möchte der Kirchenrat diese Überlegungen ansprechen.

Konfirmation Pfingsten 2017

Einige Konfirmanden aus den Gruppen VII und VIII haben in der Kirchenratssitzung am 14.6.2016 den Wunsch vorgetragen, 2017 gemeinsam konfirmiert zu werden, nachdem sie jahrgangsübergreifend seit dem 2. Jahr unterrichtet wurden. Die Konfirmanden der Gruppe VII, die noch keine acht Jahre mitgearbeitet haben, erklärten sich bereit, noch ein Jahr „danach“ den Konfirmandenunterricht zu besuchen.

Der Kirchenrat hat nach eingehenden Beratungen entschieden, dass die Konfirmanden der Gruppen VII und VIII gemeinsam am Pfingstsonntag, 4.6.2017, ihr Glaubensbekenntnis ablegen sollen.

Die Konfirmandinnen Jana Bakker, Sarah Bloemendal, Tabea Bouws und Merle Egbers sollen anschließend noch ein weiteres Jahr den Unterricht besuchen.
Die nächste Konfirmation erfolgt dann Pfingsten 2019.

Öffentlichkeitsarbeit in der Kirchengemeinde

im Rahmen der inzwischen zur Tradition gewordenen Gespräche mit Gruppen und Menschen, die besondere Aufgaben in unserer Gemeinde übernommen haben, waren in der Juni-Sitzung die „Öffentlichkeits-Arbeiter/Arbeiterinnen“ zu Gast.
Heike Legtenborg berichtete, auch in Vertretung des „Redakteurs“ Herbert Klinge, der arbeitsbedingt verhindert war, von der Erstellung der Gemeindebriefe – verbunden mit dem Wunsch, dass noch mehr Informationen der Gruppen und Kreise zur Veröffentlichung an sie gegeben werden

Antine Borggreve informierte über die Erstellung des wöchentlichen Abkündigungszettels und Karl-Heinz Filthuth, auch in Vertretung von Anneke ten Kate, über die Homepage.

Der Kirchenrat hob das große Engagement der Beteiligten hervor und dankte Ihnen für ihre Arbeit.
Vereinbart wurde, dass Informationen und Ökumene-Themen aus der ACK künftig mit einem entsprechenden Logo veröffentlicht werden sollen und durchgängige Themen wie das Reformationsjubiläum 2017 in allen „Medien“ Berücksichtigung finden.

Texte bei den Abendmahlsfeiern

Auf Grund von Nachfragen aus der Gemeinde hat der Kirchenrat über die bei den Abendmahlsfeiern verwendeten Texte beraten. Pastor Dieter Bouws machte deutlich, dass er sich gerade wegen der Teilnahme von Kindern um eine verständliche Sprache bemüht. Der Kirchenrat begrüßt dies ausdrücklich. Die Texte aus dem Gemeindebuch von 2006, das in der Kirche ausliegt, werden von ihm aber auch immer wieder genutzt.

Gemeindefest am 18. September 2016

Der Kirchenrat hat sich eingehend mit der Gestaltung des diesjährigen Gemeindefestes beschäftigt und festgestellt, dass es immer schwieriger wird, Ehrenamtliche zu finden, die bei der Vorbereitung und Durchführung mithelfen.

Er hat deshalb entschieden, dass um 11:00 Uhr ein Familiengottesdienst stattfinden soll und die Gemeinde anschließend zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen ist, wobei das Essen – in der inzwischen bewährten Form – von allen mitgebracht werden soll (einschließlich der Bestecke).
Einzelheiten werden noch über den Abkündigungszettel mitgeteilt.

Schon ein Hinweis: Die Kirchenräte aller Gemeinden in Uelsen haben besprochen, dass am Sonntag, 17.9.2017 ein ökumenisches Gemeindefest auf dem Gelände der ev.-ref. Kirche stattfinden soll !

Neuwahlen für die „Bezirkssynode“

Für Alide Oelerink und Johanne Veltmann endete jetzt die 3jährige Wahlperiode für den Synodalverband Grafschaft Bentheim. Ihnen wurde für die Mitarbeit gedankt.

Neu gewählt wurden, neben Pastor Dieter Bouws, Friedhelm Giesbers als Ältester und Annette Kluth als Diakonin. Die Vertretung übernimmt Gerhard Schepers.

Ummeldung von Gemeindegliedern

Erinnert wird daran, dass Adressenänderungen und Änderungen des Familienstandes (auch bei z.B. auswärtigen Kindern) gemeldet werden sollen an
Albert Jakobs, 49843 Uelsen, Buchenweg 5
Tel. 05942 – 1652; Email: albert.jakobs2@ewe.net.

Einladung an junge Eltern

Im Frühjahr wurden insgesamt 48 Eltern angeschrieben, deren Kinder zehn Jahre oder jünger sind. Angeboten wurde neben einer Wochenendfreizeit ein Elternseminar bzw. einen Glaubenskurs für Eltern. Knapp die Hälfte antwortete. Sechs Angeschriebene konnten sich eine Familienfreizeit vorstellen, für ein Elternseminar bzw. einen Glaubenskurs für Eltern meldeten sich jeweils fünf. Gefragt wurde auch nach anderen Ideen. Dabei wurde ein Familientag vorgeschlagen. Was sich weiter daraus ergibt, wird im nächsten Gemeindebrief berichtet.

Visitation durch den Synodalverband

Am 16. August fand eine Visitation des Kirchenrates durch den dafür vorgesehenen Ausschuss unseres Synodalverbandes statt. In einem ersten Teil wurden die unterschiedlichen Protokoll- und Kirchenbücher geprüft. Albert Jakobs (Kirchenbuchführer), Herbert Klinge (Rechnungsführer) und Friedel Engbers (Diakonie) waren neben Pastor Bouws anwesend. Die Visitatoren Pastor Lothar Heetderks, Henni Wortel (Emlichheim) und Johannes Wortelen (Schüttorf) würdigten die ordnungsgemäß geführten Bücher. Sie brachten die Wertschätzung für die hier geleistete Arbeit zum Ausdruck. Anerkennung fand unser Archiv, das vor geraumer Zeit von Bernd Engbers und Johann Wolter über viele Jahre hinweg in Ordnung gebracht wurde.

Im zweiten Teil traf sich der Ausschuss mit dem Kirchenrat. Von Seiten des Ausschusses standen im Mittelpunkt des Gespräches die Zusammenarbeit der altreformierten Gemeinden in der Region und die Gottesdienstkultur. Die ACK Uelsen und der Konfirmandenunterricht waren weitere Themen, die unser Kirchenrat vorab als Anliegen genannt hatte. Der Kirchenrat wird sich mit den Ergebnissen der Visitation in der nächsten Sitzung beschäftigen. Zum Ausschuss gehören neben dem Vorsitzenden Pastor Dieter Bouws Fenni van Remmerden von der reformierten Kirche, die aus Urlaubsgründen nicht dabei sein konnte.

Karl-Heinz Filthuth/Dieter Bauws

Finanzausschuss

Der Finanzausschuss versammelt sich am Dienstag,, **20. September um 20:00 Uhr** im Gemeindeheim zu seiner nächsten Sitzung.

Herbert Klinge

KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

11. September Türkollekte	**Partnerschaftsarbeit Sumba** Die Begegnung mit Christen aus anderen Ländern ist eine große Bereicherung und eine wertvolle Gelegenheit, voneinander zu lernen. Im Rahmen unserer Partnerschaft mit der Christlichen Kirche von Sumba wird dies immer wieder deutlich, besonders auch im Rahmen gegenseitiger Besuche. Da unsre Geschwister auf Sumba nicht die Möglichkeit haben, die Kosten für die Besuche allein zu tragen, wollen wir mit unserer Kollekte helfen, dass die Begegnungen auch weiterhin möglich sind. Außerdem können durch diese Kollekte konkrete Projekte unserer Partnerkirche auf Sumba unterstützt werden.
02. Oktober Türkollekte	**Jahresprojekt der EAK "Betreutes Wohnen für Behinderte in Rumänien" - *IRISZ – HOUSE*** *Seit vielen Jahren unterstützt die Diakonie der Ev. altreformierten Synode unter anderem die Einrichtung für Menschen mit Behinderungen in Sfintu - George / Rumänien.* *Das " Irisz - House" - die kleine Lebenshilfe- hat sich als Leuchtturm diakonischer Arbeit einen Namen gemacht.* **Wohnungen für betreutes Wohnen** *Auf dem Gelände neben der Tageseinrichtung und der reformierten Kirche soll ein* Gebäude mit 8 Wohneinheiten errichtet werden. Geplant sind 24 Wohneinheiten. Dieses Projekt „Irisz-Wohnheim" wurde bereits am 15.11.2015 unserer Gemeinde von Pastor Peter Makkai vorgestellt. (Flyer zum Jahresprojekt 2016 liegen an den Ausgängen zum Mitnehmen)!
23. Oktober Türkollekte	**Reformierte Kirchen in Osteuropa** Die Ev.-altreformierte Kirche insgesamt und einzelne Gemeinden unterhalten vielfältige Kontakte zu Kirchen und Gemeinden in Osteuropa, vor allem in Ungarn, Rumänien und Polen. Zwischen den Gemeinden sind gute Partnerschaften gewachsen, die zum Teil durch rege gegenseitige Besuche geprägt sind. Die Kirchen in Osteuropa haben eine reiche geistliche Tradition und sind von Erfahrungen geprägt, die unsere Kirche in den letzten Jahrzehnten nicht hat machen müssen. In finanzieller Hinsicht ist die Lage der Kirchen in Osteuropa nach wie vor sehr angespannt. Viele Aufgaben z. B. im Bereich des Gemeindeaufbaus, der Diakonie und der Sanierung kirchlicher Gebäude können aus eigener Kraft häufig nicht bewältigt werden. so dass eine Unterstützung unsererseits nicht nur wünschenswert, sondern nach wie vor auch geboten ist.
20. November Türkollekte	**Äußere Mission** Mit der Kollekte für die Äußere Mission unterstützen wir die Arbeit unserer Partnerkirchen, insbesondere die Christliche Kirche von Sumba (GKS), mit der wir seit über 100 Jahren engere Verbindungen haben. Durch unsere Gaben helfen wir der GKS, ihre missionarischen und diakonischen Aktivitäten durchzuführen. Unterstützt werden u. a. die Theologische Hochschule in Lewa, die Arbeit der Synode der GKS und medizinische Projekte. Am 1. Dezember 2013 hat die Gemeinde Wilsum Judith van den Berg-Meelis und ihre Familie nach Indonesien ausgesandt. Ihre Arbeit als Dozentin für Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Kristen Artha Wacana (UKAW) in Kupang und als Pfarrerin für die Kirche von Sumba wollen wir in den nächsten Jahren unterstützen.

Kindergottesdienst

04.09.2015 Familiengottesdienst

Gruppe D „Traum vom Leben – Voll das Leben!“

11.09.2016 Vom Salz der Erde – Worte vom Salz
18.09.2016 Vom „Schätze sammeln“ – Worte vom Schatz
25.09.2016 Werkzeug des Friedens – Worte vom Frieden

02.10.2015 Erntedankgottesdienst - Familiengottesdienst

Gruppe C: „Menschen in Gottes Schöpfung“

09.10.2016 Menschen im Paradies
16.10.2016 Kain und Abel - Bruderliebe
23.10.2016 Gottes Versprechen – Noah und der Regenbogen

06.11.2016 Familiengottesdienst

Gruppe B: „Wenn die Nacht noch dunkel ist -Die Frohe Botschaft Jesajas“

30.10.2016 Von Gottes neuer Welt
13.11.2016 Die Freudenboten
20.11.2016 Vom neuen Himmel und der neuen Erde

Helferfest

Das diesjährige Helferfest des Kindergottesdienstes fand am 16.08. statt. Es führte uns nach Itterbeckermoor. Nach einer ausgiebigen Rund „Bauerngolf“ ließen wir es uns mit gegrillten Leckereien und kalten Getränken gut gehen

Frauenverein

Herzliche Einladung zum Frauenkreis.

Wir treffen uns an jedem 1. Montag im Monat.

05.09.16	Auftakt
10.10.16	Frau Lydia Altena berichtet über das Spendenlager in der Gemeinde Uelsen
13.10.16	Die Bewohner vom Pflegeheim Uelsen sind um 15 Uhr zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen
07.11.16	Der Männerverein hat uns eingeladen
05.12.16	Advents- und Weihnachtsfeier (wird vom Teedienst ausgerichtet)
09.01.17	Pastor Bouws kommt zu uns
06.02.17	Pastor Bodo Harms konnten wir für diesen Abend gewinnen. Der Männerverein ist hierzu herzlich eingeladen.
03.03.17	Weltgebetstag: die Gottesdienstordnung kommt aus den Philippinen Thema: “Was ist denn fair“
03.04.17	Herr Hagels (Polizei Nordhorn) kommt zu uns. Thema: Enkeltrick
08.05.17	Fahrradtour mit Abschlussessen (Organisation: Teedienst)
Juni 2017	Im Juni planen wir eine Fahrt.

Wir freuen uns auf Euch!

Fenna, Gerda, Anneke und Janna

Männerverein

Herzliche Einladung zum Männerkreis.

Wir treffen uns monatlich jeweils 19.30 Uhr.

04.10.16	Pastor Bouws: Thema wird noch mitgeteilt. (ausnahmsweise Dienstag)
07.11.16	Alfred Alsmeier – Arbeitskreis Rumänienhilfe Bericht über 25 Jahre Rumänienhilfe der altref. Kirche anhand von Dias plus Jahresprojekt 2016 Hierzu ist auch der Frauenkreis eingeladen.
05.12.16	Pastor Visser – Bibelarbeit
09.01.17	Pastor Arend Klompmaker Thema: Heidelberger Katechismus, Frage 3-5 „Das Elend des Menschen)
06.02.17	Der Frauenkreis lädt uns ein
06.03.17	Pastor Visser – Bibelarbeit

Singkreis

Anfang Mai haben wir die Chorarbeit, nach der Verabschiedung von Gregor Stachowiak, mit Heinz Bausen begonnen. Wir sind begeistert, ihn wieder bei uns zu haben.

Heinz Bausen ist ein Experte in Chor- und Kirchenmusik. Er hat ein großes Repertoire an Übungsstücken für unsere Chorarbeit. Die Übungsabende mit ihm sind lehrreich, schwungvoll und machen viel Spaß.

Die Einladung zum Mitmachen steht noch immer. Wir können "Zuwachs" gut gebrauchen.

Am 26. Juni sind wir dann zum ersten Mal mit ihm im Vormittagsgottesdienst aufgetreten. Aus der Gemeinde kam viel positive Kritik. Nach diesem Gottesdienst sind wir zum Pflegeheim in Uelsen gefahren und haben zusammen mit den Bewohnern alte Volksweisen gesungen. Begleitet von einem "Treckebüül", gespielt von Heinz Bausen.

Dann ging es, nach einem Grillabend, in die Sommerpause bis zum 3. August.

Für die nächste Zeit ist eine Chorfahrt zum Deutschen Auswandererhaus in Bremerhaven geplant. Das wird am 22. Oktober sein.

Und natürlich werden wir immer mal wieder im Gottesdienst mitwirken.

Gerda Zwartscholten

Posaunenchor

Weltrekord in Dresden – wir waren dabei…

Vom 03. Bis 05. Juni fand der Deutsche Posaunentag (kurz: DEPT) in Dresden unter dem Motto „Luft nach oben“ statt. 22.500 Teilnehmer hatten sich hierfür angemeldet. Auch wir Uelser haben uns mit 10 Personen in einem der 6 Grafschafter Busse früh morgens auf dem Weg gemacht.

Nach einer etwas chaotischen Zieleinfahrt (der Busparkplatz war nicht so leicht zu finden bzw. zu erreichen), bei der auch noch starker Regen einsetzte, haben wir die Eröffnungsveranstaltung auf dem Alt- und Neumarkt „sausen lassen“ und es uns in unserer Unterkunft gemütlich gemacht.

Am Samstag stand dann vormittags eine Probe im Stadion – bei strahlendem Sonnenschein – auf dem Programm. Hier ließ sich schon erahnen, an welch einem großen Ereignis wir teilhaben dürfen. Nachmittags gab es eine Vielfalt von Angeboten in der Innenstadt. So hatte auch jede Landeskirche/jedes Posaunenwerk die Möglichkeit sich und seine Region vorzustellen. Wie schon beim DEPT in Leipzig 2008 wurden von der ev. ref. Landeskirche Neujahrskuchen und Schoosollen als „typischer Gruß“ aus der Grafschaft und Ostfriesland verteilt. Und sie schmeckten auch bei sommerlichen Temperaturen...;-)

Wir hatten unseren Anteil der Neujahrskuchen übrigens in einer tollen Gemeinschaftsaktion kurz zuvor gebacken.
Abends wurden in 27 Kirchen Konzerte angeboten. So haben z. B. der Grafschafter Jugendposaunenchor (JUPO) und das Landesensemble unter der Leitung von Helga Hoogland die Psalmen ihrer CD vorgestellt. Anschließend ging es zur großen Serenade an den Elbwiesen bzw. Brühlschen Terrassen. Ca. 10.000 Bläser spielten im Wechsel mit einem kleineren Chor über die Elbe, was mit einem tollen Feuerwehk endete.

Am Sonntag feierten insgesamt 33.000 Menschen den Abschlussgottesdienst im Stadion. Mit 17.500 Bläsern war dies ein klanggewaltiges und beeindruckendes Erlebnis, was sicherlich auch der eine oder andere in der Fernsehübertragung miterleben konnte. Um 23.00 Uhr endete für uns ein ereignisreiches, aber auch anstrengendes Wochenende!

Weitere Infos zum DEPT sind auch im Internet unter www.reformiert.de oder www.dept2016.de zu finden.

Ökumenischer Arbeitskreis

Radtour am 10. September

Es ist wieder soweit, dieses Jahr findet wieder eine Fahrradtour statt.

Wie immer starten wir am zweiten Wochenende im September: Samstag, den **10.09.2016 um 9.00 Uhr** bei der altref. Kirche am Eschweg. Von hier aus geht es pünktlich los nach Nordhorn, um dort drei verschiedene Kirchengemeinden zu besuchen.

Als erstes die Christengemeinde am Stadtring, dann die St. Elisabeth Gemeinde, (Stadtteil Blanke), und zum Abschluss die Evangelium Christengemeinde (Baptisten) an der Losser Str. *Dann geht es wieder durchs* *Grenzgebiet zurück nach Uelsen (Ankunft ca. 18 Uhr).*

Anmelden bitte bis zum **4. September** auf den Anmeldelisten, die in den jeweiligen Kirchengemeinden aushängen.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Wenn Fragen sind, bitte 05941/6484 (Johann Arends) anrufen. *Johann Arends*

Herbstversammlung des Frauenbundes

Am Samstag, 10. September findet die alljährliche Herbstversammlung des Frauenbundes in Emlichheim statt.

Frau Andrea Schmidt aus Wuppertal (Bildungsreferentin des Blauen Kreuzes in Nordrhein-Westfalen) spricht zum Thema:

„Wege aus der Sucht – wie können wir befreit leben?“

Beginn der Veranstaltung: 14.30 Uhr Ende der Veranstaltung: 17.00 Uhr

Die Emlichheimer Kirchenband wird diesen Nachmittag musikalisch begleiten.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Frauen ganz herzlich eingeladen!

Freizeit des Frauenbundes

Von Montag, 19. September bis Freitag, 23. September: Freizeit im Dünenhof Ferienhotel in 27476 Cuxhaven - Thema der Freizeit: „Ich will euch trösten“

Baumaßnahmen in der Kirche

Im Laufe des Sommers haben einige Baumaßnahmen in unseren Gebäuden stattgefunden. So wurden die Toilettenräume komplett renoviert, die Ausgänge haben selbstleuchtende Hinweisschilder erhalten und rund um die Kirche wurde die Betoneinfassung neu gestrichen. Ein Dankeschön geht an alle Handwerksbetriebe und vor allem an alle in unserer Gemeinde, die durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben.

(Mit der) Kirche unterwegs

Mancher nimmt im Urlaub auch eine Auszeit von der Kirche. Andere nutzen die fremde Umgebung, um mal ein anderes Kirchenleben kennenzulernen. Wir haben die Kirche zum maßgeblichen Inhalt unseres (Camping-)Urlaubs gemacht.

Als begeisterte Camper hatten wir die großen Kirchenzelte auf einigen Plätzen in Norddeutschland bereits mehrfach gesichtet und deren Angebote genutzt. In Gesprächen stellte sich heraus, dass es sich bei dem engagierten Camping-Kirchen-Personal um Ehrenamtliche handelt.

Da sich unsere Kinder in großen Schritten ihrer Konfirmation nähern, bot sich ein „Experiment mit christlichem Mehrwert“ an. Wir haben die Seiten gewechselt - vom Nutzer zum Anbieter.

„Kirche Unterwegs“ nennt sich das Angebot, das vom Haus kirchlicher Dienste der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers koordiniert wird und von wo aus die Einsätze auf verschiedenen Campingplätzen in Niedersachsen für den Sommer geplant werden. An zwei Wochenendseminaren in der Tagungsstätte Lutherheim (in Springe am Deister) lernen sich die Campingplatz-Teams im Frühjahr kennen und werden bestens auf die inhaltliche Arbeit vorbereitet. Bei der Ankunft auf dem jeweiligen Platz finden die Teams im Sommer dann bereits ein aufgebautes Kirchenzelt, viele Arbeitsmaterialien und die bezugsfertigen Wohnwagen vor.

Die typischen Grundelemente des Kirchenangebots sind vormittägliches Basteln und Spielen, eine abendliche Gute-Nacht-Geschichte und ein sonntäglicher Gottesdienst. Jede Woche steht unter einem geistlichen Motto, welches selbst gewählt und ausgearbeitet wird und als „roter Faden“ zum Gottesdienst führt. Dabei ist der inhaltliche Gestaltungs-freiraum hervorzuheben, der ausdrücklich genutzt werden darf, solange ein auf allen Campingplätzen ähnlicher Ablauf bewahrt bleibt.

▲ ***Volles Zelt zur Gute-Nacht-Geschichte.***

Unser Premiereneinsatz in 2015 am Alfsee (nördlich von Osnabrück) hat uns gleich überzeugt. Unser Lampenfieber wich schnell der Freude und Begeisterung über das Interesse an unseren Angeboten, die von vielen Urlaubern als willkommene Bereicherung angesehen werden. Auch hier kann die Kirche ihre Akzente setzen, die sich im Kontrast zur üblichen Urlauber-Bespaßung oft wohltuend absetzen.

Ganz persönlich freue ich mich darüber, dass wir bisher im Rahmen dieser ehrenamtlichen Arbeit viele nette Menschen kennengelernt haben und Kirche unterwegs für uns ein Familienprojekt ist. Der Perspektivwechsel, Kirchenangebote nicht nur zu konsumieren sondern aktiv zu gestalten, war für uns ausschließlich positiv. Auch dieses Jahr werden wir im Sommer wieder gemeinsam im Einsatz sein – auf dem Campingplatz in Otterndorf (an der Elbmündung bei Cuxhaven). Vielleicht sehen wir uns?

▲Team Otterndorf

Kirche unterwegs verdient weitere Freunde, Förderer und Mitmacher und lebt von dem Miteinander von Alt und Jung! Sprechen Sie meine Familie und mich gerne an oder informieren Sie sich direkt beim Haus kirchlicher Dienste unter folgender Internetadresse:

www.kirche-unterwegs.info

(nutzen Sie mit einem Smartphone den QR-Code rechts)

Einen im letzten Jahr entstandenen Film über die Arbeit von Kirche Unterwegs auf dem Campingplatz in Sahlenburg finden Sie auch direkt bei Youtube:

https://youtu.be/r-oMDmjOXbU

Ich wünsche Ihnen einen Urlaub mit Sinn, Begegnungen und Freude.

Frank Becker/ Bernd Wolberink.@freenet.de

Woche der Diakonie 2016 in Niedersachsen

„Willkommen bei uns“ – so lautet das diesjährige Motto.

Im Zentrum des Nachdenkens steht die Frage, wie viel Offenheit und Gastfreundschaft Menschen bei uns erfahren und wo Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihres sozialen Status oder einer geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung noch vor verschlossenen Türen stehen.

Vom 4. – 9. Sept. 2016 bieten die verschiedenen Diakonischen Werke in Niedersachsen verschiedenste Veranstaltungen zu diesem Thema an. Diese sind unter www.woche-der diakonie.de veröffentlicht.

Das Diakonische Werk unseres Synodalverbandes und des Kirchenkreises Emsland-Grafschaft Bentheim ist beteiligt durch einen Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, dem 4. Sept. um 10 Uhr in Neuenhaus, der mit dem 10. Geburtstag des dortigen „Brotkorbes“ verknüpft wird. Außerdem gibt es wieder eine Beteiligung an der Nordhorner Meile am Samstag, dem 10. Sept., sowie einen Abschlussgottesdienst am 11. September um 9.45 Uhr in der Neuen Kirche, bei der Pastor Thomas Kersten (ev.-luth.) die Predigt halten wird. Herzliche Einladung dazu!

B. Sielemann-Schulz

Neuer Jugendtreff in Uelsen

Seit Mai dieses Jahres hat der Jugendtreff im Keller des reformierten Gemeindehauses in Uelsen sein neues Domizil. Einige Monate zuvor hat Luisa Esser ihre Arbeit in der Samtgemeinde begonnen.

Der Gemeindebrief führte mit der neuen Leiterin des Jugendtreffs, Luisa Esser, ein Interview:

Luisa, was hat Dich gereizt hier in die beschauliche Grafschaft zu kommen?

Grafschafter zieht es oft in die Grafschaft zurück. Da ist es mir so ergangen wie vielen anderen auch. Aber auch die Liebe hat mich in die Grafschaft zurückkehren lassen.

Seit einigen Monaten arbeitest Du nun im Jugendtreff. Wie erlebst Du Deine Arbeit?

Es ist sehr abwechslungsreich. Denn jeder Tag ist in der Jugendarbeit anders. Wichtig ist es, auf die Kinder und Jugendlichen konkret einzugehen. Greifbare Vorstellungen von dem, was auf mich zukommt, hatte ich nicht, als ich die Stelle antrat. So konnte ich offen auf die Situation eingehen. Ansonsten macht mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach Spaß.

Was erwartet Jugendliche hier im Jugendtreff?

Die Kinder und Jugendlichen dürfen wissen, dass sie mit Lena Breukelmann und mir zwei Erwachsene antreffen, die ein offenes Ohr auch für ihre Sorgen haben. Lena macht ihr Jahrespraktikum als Teil ihres **Studiums unter anderem im Jugendtreff.**

Ansonsten haben wir ein abwechslungsreiches Programm zu bieten: Billard- und Air-Hockey-Tisch, eine Wii-Konsole, viele Möglichkeiten zum Basteln

▲ *Luisa Esser und Lena Breukelmann*

oder einfach zum Spielen. Montags ist der Jugendtreff von 14.30-17.30 Uhr für alle zwischen 7 und 10 Jahren geöffnet. Dienstags, mittwochs und donnerstags ist nachmittags offener Jugendtreffen für alle ab acht Jahre. Außerdem treffen sich im Bürgerzentrum in Itterbeck dienstags und donnerstags Grundschüler zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr.

Wie gestaltet sich derzeit die Arbeit mit den Kirchen?

Mit Günter Nyhoff, Jugendreferent der reformierten Kirche, arbeite ich bereits gut zusammen. Der Austausch mit den Verantwortlichen in den Kirchen, aber auch den anderen sozialen Einrichtungen in der Samtgemeinde klappt. Für Konfirmandengruppen bietet es sich an, einfach mal vorbei zu schauen.

Wenn Du träumen darfst… Wie sieht dann Deine Arbeit in fünf Jahren aus?

Ich träume davon, dass unsere Jugendarbeit weiterhin gut angenommen wird, vielleicht es noch mehr Kinder und Jugendliche gibt, die die Einrichtung besuchen. Ich träume von einem Haus mit einem Außenbereich. Denn das fehlt uns hier sehr.

Vielen Dank, Luisa Esser!

DER NAHE OSTEN IM UMBRUCH – EINE HERAUSFORDERUNG FÜR ISRAEL UND EUROPA

Nahost Korrespondent Johannes Gerloff aus Israel berichtet live am

Freitag, 16.09.2016, ab 19.30 Uhr

im Ev.- altreformiertes Gemeindezentrum, Paul-Gerhardt-Str.2, Nordhorn

Seit Dezember 2010 erleben Nordafrika und der Nahe Osten einen Umbruch von bislang unbekanntem Ausmaß: Tunesien , Ägypten, Jemen und Syrien sind die Brennpunkte des "Arabischen Frühlings" der sich längst zu einer blutigen Revolution gemausert hat und von dem kein arabisch - islamisches Land unberührt geblieben ist.

Das Gesicht uralter Städte, die Zusammensetzung von Gesellschaften, deren Spuren bis in die Antike reichen, wurden unumkehrbar verändert. Dabei lässt sich kein Land mit dem anderen vergleichen. Die Fronten und Interessen der am Konflikt Beteiligten sind nur schwer greifbar. All das hat unmittelbare Auswirkungen auf die westliche Welt, für die der jüdische Staat an vorderster Front steht.

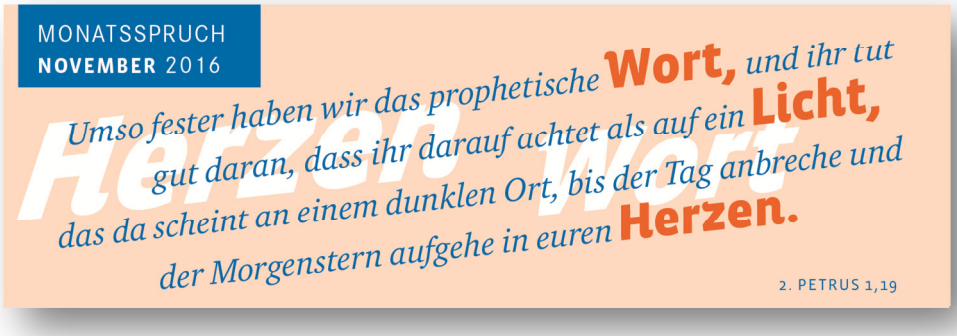
Eingeladen zu diesem Israel - Abend ist Johannes Gerloff, Nahostkorrespondent des Christlichen Medienverbundes KEP und der Nachrichtenagentur www. israelnetz.com.

Seit Februar 2016 ist Johannes Gerloff mitverantwortlich für das Fernsehmagazin Fokus Jerusalem (www.fokus- jerusalem.tv), das wöchentlich über Bibel TV ausgestrahlt wird.

Er ist im Nordschwarzwald aufgewachsen und hat in Tübingen, Vancouver und Prag Theologie studiert.

Seit 1994 lebt er mit seiner Familie in Jerusalem, direkt am Ort des Geschehens. Als Journalist hat er in den zwei Jahrzehnten nicht nur Israel kennengelernt, sondern auch die palästinensischen Gebiete und alle andern Nachbarländer Israels bereist. Zu Vorträgen und Seminaren ist Johanne Gerloff regelmäßig nicht nur in Israel, sondern auch im deutschsprachigen Europa und in Tschechien unterwegs. Außer der aktuellen Lage in und um Israel, sowie deren historische gesellschaftliche und politische Hintergründe beleuchtet er dabei auch biblische theologische Fragen im Blick auf die christlich jüdischen Beziehungen und heilsgeschichtlichen Entwicklungen.

Publikationen mehrerer Bücher wurden in holländisch, norwegisch und tschechisch übersetzt.
Jeder ist ganz herzlich zu diesem Vortragsabend eingeladen. Der Eintritt ist frei.



GemeindeLeben mit Demenz

Im Rahmen des Projektes „Lokale Allianzen“ lädt die ev. ref. Kirchengemeinde zum ersten Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz, für Angehörige, Begleitenden und die Gemeinde ein.

Im Gottesdienst werden bekannte Lieder gesungen, Psalmen und Gebete gesprochen, die zum Grundbestand des christlichen Glaubens gehören. Die Ansprachen sind kurz bildreich und gegenständlich. Manche Erinnerung wird dabei von neuem geweckt.

Menschen mit Demenz haben trotz nachlassendem Gedächtnis einen reichhaltigen Schatz von Erinnerungen an frühere Zeiten, in denen sie zu Hause sind und sich geborgen fühlen. Dazu gehören auch religiöse Gefühle und Erfahrungen, an die sie auch in einem fortgeschrittenen Zustand von Demenz noch anknüpfen können.

Der Gottesdienst findet statt am:

Sonntag, 25.9.2016, 10.00 Uhr

in der Ev.-reformierten Kirche Uelsen

Im Anschluss gibt es Kaffee und Tee im Turm.

Wir freuen uns, wenn viele an diesem gemeinsamen Gottesdienst teilnehmen.

Für weitere Fragen, z.B. Fahrdienst, melden Sie sich gerne bei Pastor Christoph Wiarda unter der Tel.-Nr. 05942-914693

Unser Kirchenrat hat entschieden, an dem Tag auf einen eigenen Vormittagsgottesdienst zu verzichten, um allen Gemeindegliedern die Möglichkeit der Teilnahme zu geben.

Außerdem möchten wir die Gemeinde anlässlich der Woche der Demenz zum mehrfach ausgezeichneten Film „Still Alice“ – Mein Leben ohne gestern“ herzlich einladen.

am

Mittwoch, 21. September, 19.00 Uhr,

Schulzentrum Uelsen

Der Eintritt ist frei.

Zum Inhalt des Films „Still Alice“

Mein Leben ohne gestern: Prominent besetztes Drama über eine Linguistik-Professorin, die als 50-Jährige Alzheimer bekommt.

Die Linguistik-Professorin Alice führt eine glückliche Ehe, plötzlich verliert sie bei einem Vortrag vor Studenten den Faden und beim Jogging die Orientierung.

Bald erhält sie die erschütternde Diagnose, die erst 50-Jährige leidet an einer frühen Form von Alzheimer.

Sie stemmt sich gegen den geistigen Verfall und, versucht ein normales Leben zu führen. Neben ihrem überforderten Ehemann ist es ausgerechnet die Tochter Lydia, mit der sie ein schwieriges Verhältnis hat, die ihr zur Seite steht.

Filmgottesdienst „Hoffnung verändert“
am 25. September um 17:00 Uhr

"Keine echte Hoffnung hat die Gegenwart unverändert gelassen."

Hoffnung verändert die Gegenwart

Wir laden am 25. September um 17.00 Uhr zu einem besonderen Gottesdienst ein: einem Filmgottesdienst zum Thema Hoffnung. Auch in anderen Kirchengemeinden in Deutschland wird der Filmgottesdienst „Hoffnung verändert“ an diesem Tag gefeiert.

Hoffnung ist universell. Überall auf der Welt, unabhängig von der Herkunft oder den Lebensbedingungen, hoffen Menschen auf ein erfülltes und glückliches Leben. Hoffnung ist der Motor unseres Handelns, die Quelle von Erfolg und Wohlbefinden. Von ihr geht eine enorme Kraft aus.

Der Film „Hoffnung verändert“ portraitiert zwei außergewöhnliche Menschen, die die Kraft ihrer eigenen Hoffnung nutzen, um bei Menschen, die nicht mehr an sich glauben, Hoffnung zu säen. Und das in Ländern dieser Erde, wo Hoffnung weder zu sehen noch zu fühlen ist.

„Tania Meza, Leiterin eines Kinderzentrums in Honduras, und Pastor Oscar Magallanes von den Philippinen führen uns sehr anschaulich vor Augen, dass man sich inmitten von Armut aktiv für eine bessere Welt einsetzen kann“, so Steve Volke, Direktor des christlichen Kinderhilfswerks Compassion Deutschland sowie Initiator des Filmgottesdienstes.

Den Filmgottesdienst feiern an diesem Tag viele Christen in landes- und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenrat der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen.
Redaktion: Dieter Bouws, Herbert Klinge, Heike Legtenborg
V.i.S.d.P. Pastor Dieter Bouws ■ **Druck:** Häuser KG, Köln ■ **Auflage**: 420
Textbeiträge nach Möglichkeit als Worddokument per E-Mail an Heike Legtenborg (heike.legtenborg@ewetel.net)

Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Uelsen ■ **Adresse:** Eschweg 1, 49843 Uelsen - Pastor Dieter Bouws
Telefon: 05942-419 ■ **E-Mail**: dieter.bouws@t-online.de ■ **Internet:** www.altreformiert-uelsen.de
Bankkonto: DE97280699261200744700 - Volksbank Niedergrafschaft